

«Föranand»: Liechtensteiner Jugendliche packen in Rumänien tatkräftig mit an

Über 38 000 Franken fliessen dank der Jugendaktion «Föranand» ins Gymi-Projekt.

Julia Kaufmann

Die zehnte Auflage der Jugendaktion «Föranand» des Liechtensteinischen Fastenopfers «Wir Teilen» wurde in diesem Jahr von engagierten Schülerinnen und Schülern des Liechtensteinischen Gymnasiums (LG) getragen. Nun ist die Spendenaktion abgeschlossen und das Ergebnis kann sich sehen lassen: 38 530 Franken kommen dem Garten- und Bildungsprojekt im rumänischen Lărguta und dessen Umgebung zugute.

Seit vielen Jahren engagieren sich Gymnasiastinnen und Gymnasiasten in diesem kleinen, abgelegenen Dorf in Rumänien. Dort setzen sie gemeinsam mit der Non-Profit-Organisation Yana und dem Verein Friends of Lărguta – der 2011 von ehemaligen Schülerinnen und Schülern des LG ins Leben gerufen wurde – Projekte im Bildungs- und Sozialbereich um. In diesem Sommer machten sich bereits zum 21. Mal Jugendliche aus Liechtenstein auf den Weg nach Rumänien, um während einer Woche tatkräftig mitanzupacken und den Menschen vor Ort zur Seite zu stehen.

Weiterer Schritt in Richtung Selbstversorgung

Im Rahmen des diesjährigen Einsatzes unterstützten die Jugendlichen den Bau von zwei Gewächshäusern und legten gemeinsam mit Einheimischen einen Gemüsegarten an. Diese neuen Lernorte sollen Jugendlichen aus den Tageszentren von Yana, in denen etwa 120 bedürftige Kinder betreut werden, ermöglichen, praktische Erfahrungen in ökologischer Landwirtschaft und Kompostierung zu sammeln. Besonders



Das Gartenprojekt des LG darf sich über eine grosszügige Unterstützung freuen.

Bild: eingesandt

im Fokus steht dabei auch die Fermentierung von Gemüse – ein wichtiger Schritt in Richtung Selbstversorgung und Nachhaltigkeit. «Die Idee hinter dem Projekt ist es, jungen Menschen vor Ort nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch handfeste Fähigkeiten mitzugeben», erklärt Andreas Aczel, Fachlehrer für Ethik und Religionen am Liechtensteinischen Gymnasium. Aczel begleitet die Projekte des Gymna-

siums in Rumänien seit 2009 und sieht darin eine wertvolle Möglichkeit, Solidarität und Verantwortungsbewusstsein zu fördern – sowohl bei den Jugendlichen in Rumänien als auch bei jenen aus Liechtenstein. Die Jugendlichen leben während ihres Aufenthalts in Lărguta jeweils einfach und bewusst: Sie schlafen in Zelten, arbeiteten mit bescheidenen Mitteln und erleben hautnah, wie das Leben in einem abgele-

genen Dorf abseits des gewohnten Komforts aussieht. «Dies hilft unseren Schülerinnen und Schülern, sich der eigenen Chancen und Möglichkeiten bewusst zu werden», erklärt Aczel.

Neben dem Bau der Gewächshäuser konnten die Liechtensteiner Jugendlichen auch in diesem Sommer wieder konkrete Hilfe leisten: Eine weitere Familie mit vier Kindern wurde an das örtliche Ka-

nalnetz angeschlossen und erhielt erstmals eine Toilette und Nasszelle im Haus – ein kleiner, aber bedeutender Schritt zu mehr Lebensqualität.

«Bekommen mindestens so viel Dankbarkeit»

Das Engagement in Lărguta hat am Liechtensteinischen Gymnasium eine lange Tradition. Zudem zeigt die Zusammenarbeit mit Friends of Lărguta und Yana, wie nachhaltige

Entwicklungszusammenarbeit funktionieren kann. Mit dem erfolgreichen Abschluss der diesjährigen Jugendaktion «Föranand» beweisen Liechtensteins Jugendliche erneut, dass Solidarität keine Grenzen kennt. «Es geht nicht nur ums Geben», sagt Aczel und ergänzt: «Wir bekommen mindestens ebenso viel zurück. In Form von Dankbarkeit, Lebensfreude und der Erkenntnis, was wirklich zählt.»